Leser-Reporter Beitrag:

Sole blu – eine unvergessliche Uraufführung!

Die Werbung versprach ein Gesamtkunstwerk am längsten Tag des Jahres – ein Fest für Ohren und Augen, komponiert und aufgeführt von fünf MusikerInnen mit 12 Instrumenten und einem Chor, unter dem Bilderzyklus «*Cantus Firmus*» zu Franz von Assisis Sonnengesang, entstanden vor 800 Jahren.

Die Rückmeldungen aus dem Publikum waren überwältigend und berührend. Hier einige davon:

«Als Zuhörer:innen erlebten wir eine überwältigende Reise mit Musik von Gregorianik, Folklore, Jazz, ganz Neuem; durch die grossen Lebensthemen, begleitet von den Gestirnen und Elementen. Die ganzheitliche Erfahrung war faszinierend, herausfordernd, geistig anregend, berührend, beglückend, erschütternd gar, wenn die Gegensätze menschlichen Erlebens zwischen Freud und Leid und Todeskampf sich auflösen, zu Ruhe kommen.» – *Eva Joss und Barbara Fellmann, Theologinnen, Nidau*

«Was für ein Abend! Das war ein wirklich faszinierendes Konzert. All die unterschiedlichen Musikstile – und dennoch war alles ein einziges Opus. Genau das machte es vom ersten Moment bis zur letzten Note ausserordentlich spannend und fesselnd. Ich bin immer noch ein wenig sprachlos; es war einfach wunderschön.» - *Shona Vischer, Musikerin, Solothurn*

«Eine unvergessliche Uraufführung -! Dass «*Sole blu»* sich als grossen eindringlichen Klang, sowie in den einzelnen Soli derart wirkungsvoll entfalten und strahlen könnte, schien mir undenkbar. Denn der Ausgangspunkt des Vorhabens war sehr komplex und herausfordernd. Sich mit dem achthundertjährigen Text des Sonnengesangs und der Bilderfolge der künstlerischen Installation zu befassen, hiess auch den weiten Schritt vom Mittelalter, über das Giottoblau der kommenden Renaissance, bis in die Gegenwart zu wagen: von der Gregorianik bis in eine noch ungehörte Gegenwart. Die Verbindung der Musikgenres in dieser konsequenten, kompositorischen Annäherung und den tragenden Rheinstimmen erzeugte eine ergreifende Vielfalt und Kraft, die in der akustischen Qualität der Franziskanerkirche besonders zum Ausdruck kam.» - *Jörg Mollet, Kunstschaffender, Solothurn*

Das Publikum dankte den Aufführenden - Rheinstimmen (Leitung: Reiner Schneider-Waterberg), und die Trios Jütz und Take Three (Isa Kurz, Philipp Moll, Daniel Woodtli, Sally Jo Rüedi, Tobias Rüedi) - mit einer *standing ovation.*